



Merkblatt Fußbodenheizung

Eine Fußbodenheizung kann im Vergleich zu konventionellen Heizkörpern eine Menge Energie sparen. Dies verringert die Heizkosten und schont die Umwelt. Allerdings sollte dafür bei der Handhabung folgendes beachtet werden:

Dreht man einen konventionellen Heizkörper auf, gibt dieser sehr schnell seine Wärme an den Raum ab, da er mit bis zu 70°C heißem Heizwasser betrieben wird. Eine Fußbodenheizung hingegen darf nur mit maximal 40°C warmem Heizwasser betrieben werden. Zum einen, weil ansonsten der Estrich beschädigt werden könnte, unter dem die Fußbodenheizung liegt, und zum anderen könnten sich die Nutzer gar Verbrennungen zuziehen.

Mit dieser niedrigeren Wassertemperatur muss die Fußbodenheizung nun jedoch erst einmal den Estrich und den Bodenbelag aufheizen, bevor schließlich die Wärme an die Raumluft abgegeben wird. Die Erwärmung der Raumluft erfolgt somit verlangsamt. Verringert man hingegen die Temperatureinstellung, geben der erwärmte Estrich sowie der Bodenbelag auch einige Zeit nach Absenkung der Wassertemperatur noch gespeicherte Wärme an den Raum ab. Eine Fußbodenheizung reagiert also stets verzögert.

Empfehlung: Beheizen Sie Ihre Räume stets gleichmäßig und behalten Sie die einmal gewählte Temperatur nach Möglichkeit bei. Die Temperatureinstellung einer Fußbodenheizung können Sie evtl. sogar um 2 bis 3 Grad reduzieren, da die Wärme gleichmäßig von unten kommt und in der Regel keine Zugerscheinungen auftreten. Die „gefühlte“ Temperatur ist somit höher, als bei konventionellen Heizkörpern.

Falls Sie in einzelnen Räumen unterschiedliche Temperaturen wünschen, dann sollten Sie darauf achten, dass Sie die Zimmer stets durch geschlossene Türen trennen. Lassen Sie hingegen bei unterschiedlichen Temperatureinstellungen die Zimmertüren offen, entstehen folgende Probleme:

Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit speichern als kalte Luft. Sobald die warme (feuchte) Luft des einen Zimmers auf die kalte Luft und damit auch auf die kälteren Wände des anderen Zimmers trifft, schlägt sich Luftfeuchtigkeit an den kalten Wänden und Fenstern nieder. Hierdurch können Feuchteschäden wie Schimmelbildung entstehen. Zudem haben Sie stets einen Luftstrom in der Wohnung, der die gefühlte Temperatur verringert. Heizkosten werden in Summe hierdurch in der Regel nicht gespart.

Empfehlung: Beheizen Sie alle Räume möglichst gleichmäßig. Wichtig ist, dass man in der ganzen Wohnung eine angemessene Grundwärme hält. Denn auch Räume, die man z.B. aus vermeintlichen Kostengründen weniger oder gar nicht beheizt, ziehen Wärme aus den übrigen Räumen ab, da sich zwischen verschiedenen Temperaturzonen eine Sogwirkung entwickelt.

Hinweis: Haben Sie zusätzlich konventionelle Heizkörper (z. B. im Bad), so sind diese nur zur Unterstützung der Fußbodenheizung vorgesehen, um bei starker Kälte oder einem erhöhten Wärmebedürfnis die Raumtemperatur zusätzlich zu erhöhen. Diese Heizkörper werden nur dann warm, wenn auch die Fußbodenheizung aktiv ist. Eine ausschließliche Beheizung über die Heizkörper ist nicht möglich.